



Die Johanniter im Norden



Jahresthema: BEREIT FÜR ALLE FÄLLE

Gepackt und griffbereit: Ihr Notfallgepäck für den Ernstfall

Hamburg / Wenn es im Nachbarhaus brennt und umliegende Wohnungen evakuiert werden müssen, bleibt keine Zeit zu packen. Die Johanniter empfehlen deshalb, ein persönliches Notfallgepäck stets griffbereit zu lagern. „Die Frage ‚Was nehme ich im Ernstfall mit?‘ sollte man sich nicht erst in einer Stresssituation wie einer Evakuierung stellen. Ein vorbereiteter Notfallrucksack spart Nerven und wertvolle Zeit“, sagt Nicolas Tobaben, Bereichsleiter Bildung, Integration und Katastrophenschutz bei den Johannitern im Landesverband Nord. Ein Rucksack eignet sich besser als ein Rollkoffer: So bleiben die Hände frei und man kann über unebene Wege laufen. Jedes Familienmitglied sollte einen eigenen Notfallrucksack haben. „Denken Sie daran, dass der Rucksack bequem zu tragen ist, je nach Ihrer körperlichen Fitness“, so Tobaben. Empfohlen wird für Erwachsene ein Volumen von ca. 30 bis 50 Litern. Er

sollte pro Person eine autarke Versorgung für 48–72 Stunden ermöglichen. Wichtig ist außerdem, die Inhalte regelmäßig zu kontrollieren – so empfiehlt es auch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

Ins Notfallgepäck gehören laut BBK unter anderem wichtige persönliche Dokumente, Trinkwasser in einer bruchsticheren Flasche, Verpflegung in staubdichter Verpackung, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Set inklusive persönlicher Medikamente, Hygieneartikel, Atemschutzmaske bei Staub- oder Rauchentwicklung, Taschenlampe, Stift und Notizbuch sowie Bargeld in kleiner Stückelung, falls Bankautomaten nicht zugänglich sind.



Eine Checkliste finden
Sie hier:

[www.johanniter.de/nord/
vorbereitet](http://www.johanniter.de/nord/vorbereitet)

TrauerPier^{27A} in Hamburg eröffnet

Hamburg / Nach einem Weg voller Herausforderungen und Hindernissen wurde der TrauerPier^{27A} am 27. Juni offiziell eröffnet. Diese Begegnungsstätte vereint die Arbeit



von Lacrima – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche und ihren Familien – und dem ambulanten Hospizdienst: Begleitung im Leben, im Sterben und in der Trauer. Dieses Projekt ist das Ergebnis unermüdlicher Arbeit, eines tiefen Verständnisses für die Bedürfnisse Trauernder und des Glaubens an einen Ort, der Halt, Trost und Heilung bietet.

Einrichtungsleitung Elena Moser: „Gerade in unserer oft rastlosen Zeit braucht es geschützte Räume, an denen Menschen in Trauer, im Abschied und im Leben Halt finden dürfen – ohne Erwartungen, ohne Masken. Der Name ‚TrauerPier^{27A}‘ steht für genau das: ein Andocken mitten im Sturm. Ein sicherer Platz, verwurzelt in unserer Stadt und getragen von einer starken Gemeinschaft.“ Mit über 120 Ehrenamtlichen, dem Team von fünf Hauptamtlichen und einer Bundesfreiwilligen wird

zukünftig der TrauerPier mit Geschichten, Hoffnung und menschlicher Wärme gefüllt.

Für die Botschafterin der Einrichtung, Kinderbuchautorin Ayşe Bosse, ist der TrauerPier ein Ort, an dem Familien auf ihrem Weg durch Schmerz gesehen und unterstützt werden. Vor allem ist er aber ein Ort für Lebensfreude, Integrität und Heilung. Der TrauerPier^{27A} befindet sich in der Elsässer Straße 27A. Mit dieser Eröffnung wächst die Johanniter-Familie in Hamburg um einen Ort, der Menschen in schweren Zeiten begleitet und ihnen Kraft schenkt.



v.l.n.r.: Sarina Mozek, Elena Moser, Hans-Christoph Frhr. v. Podewils, Michael Weber, Ayşe Bosse

Engagement für den Bevölkerungsschutz Johanniter bei Bevölkerungsschutztagen aktiv dabei



Bundesinnenminister Alexander Dobrindt dankt den Helfenden – sowohl Mensch als auch Tier – für ihren unermüdlichen Einsatz.

Heide/Rostock / Ob in Rostock oder Heide: Die Johanniter präsentierten sich bei gleich zwei großen Katastrophenschutztagen – engagiert, kompetent und nah an den Menschen. Beim dritten bundesweiten Bevölkerungsschutztag am 12. Juli auf der Haedgehalbinsel in Rostock stand das Thema Wasser unter dem Motto „Wasser – Ressourcen nutzen, Risiken meistern“ im Fokus. Unsere ehrenamtlichen Teams waren mit der Psychosozialen Notfallversorgung,

der Drohnenstaffel, dem Sanitätsdienst, der Betreuung und der Rettungshundestaffel vor Ort – unterstützt durch Gäste vom Ortsverband Stedingen. In Heide zeigte das Ehrenamt beim landesweiten Aktionstag am 14. Juni in Schleswig-Holstein seine Stärke mit einer Erste-Hilfe-Rallye, Einsatzmotorrädern, einem Behandlungsplatz 200 und den Rettungshunden. Ziel beider Veranstaltungen: Vorsorge, Vernetzung und Wissen für den Bevölkerungsschutz greifbar machen.

Pädagogische Segelfreizeiten

Wind im Segel

Lübeck / Auf der „Jonathan Livingston Seagull“, dem Segelboot der Lübecker Johanniter, können Jugendliche ab 13 Jahren den Wind im Gesicht spüren und Lektionen für das spätere Leben sammeln. „Die Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen, und verbessern ihre sozialen Kompetenzen“, erklärt Jonathan Arnold, Mitglied im Regionalvorstand. Insbesondere Jugendliche, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen, sollen vom Projekt profitieren. „Wir sind aktiv in der Familienhilfe und betreiben eine Wohngruppe für Kinder und Jugendliche, die nicht mehr zu Hause leben können.“ Segeln ist nicht nur ein Abenteuer, sondern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Selbstvertrauen und Teamfähigkeit stärkt sowie Entscheidungskompetenzen in ungewohnten Situationen fördert. An den erlebnispädagogischen Freizeiten können auch externe Jugendgruppen teilnehmen. Das Boot liegt im Travemünder Hafen.



Ausbildung

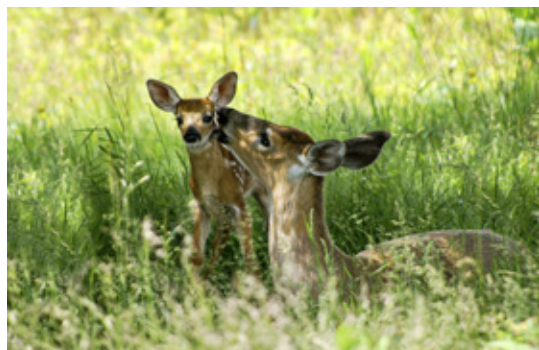
Kooperation: Baltic Hurricanes

Kiel / Durch die Kooperation mit den Baltic Hurricanes stellen die Johanniter in dieser und der kommenden Saison die rettungsdienstliche Absicherung aller Heimspiele des Kieler American-Football-Teams sicher. Ob für Spieler oder Fans – im Notfall sind die ehrenamtlichen Helfenden jederzeit einsatzbereit. Der Hurricanes Bowl am 21. Juni im Kilia Stadion wurde auch für die Johanniter zu einem besonderen Ereignis. Mehrere Abteilungen waren mit viel Engagement vor Ort, darunter das Promotionteam, das beim Teameinlauf Spalier stand, oder der Infostand mit Informationen rund um Ausbildung und Ehrenamt. Ein Highlight und wohl eine Premiere im deutschen Football: Die Rettungshundestaffel trug den Spielball zum Anstoßpunkt. Später überreichten Regionalvorstand Christian Pagel und Maskottchen Big Al den Pokal mit der Gravur „präsentiert von Die Johanniter“.

Drohnenstaffel

Erfolgreiche Rehkitzsuche

Im hohen Gras können die Rehkitze nur von der Drohne gesehen werden (Symbolbild).



Landkreis Harburg / Der Aufklärungstrupp Luft war im Frühsommer in der Gemeinde Stelle an einer Rehkitzrettung beteiligt. Der örtliche Landwirt wollte seine Felder mähen, aber vorher sicher sein, dass sich kein Jungtier darin versteckt hatte. „Das Team aus drei Helfenden hat am frühen Morgen eine Fläche von etwa 175.000 Quadratmetern mit einer Drohne mit Wärmebildkamera abgesucht und konnte ein Rehkitz finden, das durch den Landwirt in einer Kiste gesichert worden ist“, sagt Tobias Könecke, Leiter des Bevölkerungsschutzes im Regionalverband Harburg. Der Einsatz der Drohne war eine gute Übungsmöglichkeit für die Führungsgruppe. Im Katastrophenschutz ergänzen Drohnen beispielsweise die Suche nach Vermissten.

Einsatz Ehrensache

Sanitätsdienst-Sommer

Landesverband Nord / Unsere ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter aus dem Norden leisten schnelle Erste Hilfe bei Großveranstaltungen, Konzerten oder Stadtfesten – häufig solidarisch unterstützt von Helfenden aus dem gesamten Bundesgebiet. So auch in diesem Sommer – zum Beispiel in Kiel, Lübeck, Hamburg oder Rostock.

Bei der Kieler Woche waren 70 Einsatzkräfte mit 20 Fahrzeugen in die sanitätsdienstliche Absicherung eingebunden und haben vom 20. bis 30. Juni mit dafür gesorgt, dass sich rund 3,3 Millionen Menschen sicher fühlen konnten. „Ihr wart da, habt angepackt und gezeigt, worauf wir uns das ganze Jahr freuen: zehn Tage Ausnahmezustand in Kiel“, so Sanitätsdienstleiter Marinus Ahrendt aus Kiel.

Die Johanniter aus Hamburg betreuten mit rund 300 Einsatzkräften Deutschlands größte Schlagerparty, den Schlagermove 2025. Während des Umzugs am 5. Juli und der anschließenden

Party auf dem Heiligengeistfeld wurde in insgesamt 335 Fällen Erste Hilfe geleistet. Zumeist handelte es sich um kleinere Verletzungen, Kreislaufschwächen und Schnittverletzungen. Ernsthafte Zwischenfälle

gab es jedoch nicht. Auch um das Thema Awareness* kümmerten sich die Helfenden.

In der Lübecker Bucht wurde vom 18. bis 25. Juli gesegelt: Die Travemünder Woche sicherten jeden Tag zwischen 20 und 30 Sanitätshelfende sowie Rettungs-



kräfte an zwei Sanitätsstationen ab. Hilfe kennt keine Organisationsgrenzen: Helfende aus Dresden, Wunstorf, dem Münsterland und Hessen, die Malteser und das DRK engagierten sich ebenfalls zwischen Passat und Vorderreihe.

Auch beim Konzert von Paul Kalkbrenner auf der Hædgelbinsel im Stadthafen Rostock am 25. Juli sorgten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für die sanitätsdienstliche Absicherung: Rund 15.000 Gäste kamen zur Veranstaltung. Insgesamt 45 Helfende unterstützten vor Ort, darunter Johanniter aus Rostock, Wismar, Brake und Dresden sowie Ehrenamtliche der DLRG Graal-Müritz.



Was ist eigentlich...



*Awareness?

Awareness bedeutet, aufmerksam und sensibel für diskriminierende Übergriffe und Grenzüberschreitungen zu sein. Es schafft Bewusstsein und ermöglicht frühes Reagieren, um Betroffene zu schützen. Bei Veranstaltungen werden im Voraus Codewörter wie z.B. „Soft-eis“ bekannt gegeben, damit in Gefahr geratene Personen schnell Hilfe holen können. Geschulte Sanitätsdienstleistende der Johanniter reagieren sofort, bringen Betroffene in Sicherheit und bieten Unterstützung, Beratung oder medizinische Versorgung. So fördert Awareness Sicherheit und Gemeinschaft.

Wohnen mit Service Neue Wohnanlage in Bönningstedt

Bönningstedt / Ab 2026 betreut der Regionalverband Schleswig-Holstein Süd/Ost eine Wohnanlage für Seniorinnen und Senioren in Bönningstedt. Der neue Gebäudekomplex bietet 41 barrierefreie Wohneinheiten mit zwei bis drei Zimmern in einer Größe von 47 bis 80 Quadratmetern. „Unser Regionalverband wird das Service-Wohnen künftig betreiben“, erklärt Inken Bär, zuständige Bereichsleiterin. „In jeder Wohnung gibt es unseren Hausnotruf für Sicherheit rund um die Uhr. Außerdem werden unsere Mitarbeitenden Aktivitäten organisieren, wie etwa Bingo oder Sitzgymnastik.“ Die Wohnungen werden Ende 2025 fertiggestellt und können ab Februar 2026 bezogen werden. Rund ein Drittel der Wohnungen sind bereits vergeben.

Mehr Informationen gibt es unter:
www.servicewohnen-boeningstedt.de

20 Jahre gelebte Fürsorge Jubiläum der Tagespflege mit Fest und viel Herz



Plate / Die Johanniter-Tagespflege in Plate feierte am 6. Juni ihr 20-jähriges Bestehen mit guter Stimmung, Musik, Torte und einem liebevoll gestalteten Programm. Gäste, Mitarbeitende, Angehörige und Wegbegleiter kamen bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen zusammen. Höhepunkte waren der Besuch des Regionalvorstands, ein Quiz sowie viele persönliche und wertschätzende Worte. Ein Fest, das Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt spürbar machte.

Kinder im Fokus Tag der Kindersicherheit

Hamburg / Am 10. Juni 2025 fand der „Tag der Kindersicherheit“ erneut im Regionalverband Hamburg statt und begeisterte rund 120 Kinder. Die gesamte Regionalgeschäftsstelle wurde für die Veranstaltung mit viel Energie und Begeisterung genutzt.

Sicherheit ist ein grundlegendes Gefühl, das Vertrauen schafft, beruhigt und Kinder in allen Situationen stärkt. Dieses wichtige Anliegen stand auch in diesem Jahr im Mittelpunkt des Events, das nach dem großen Erfolg im Vorjahr erneut zahlreiche Anfragen von Kitas und Schulen erhielt. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Breitenausbildung wurde ein abwechslungsreicher Tag gestaltet, der den Kindern praktische Tipps und Wissen rund um Sicherheit im Alltag vermittelte.

Neu im Programm war ein Selbstschutztraining, das von der All-Acht Martial-Arts Akademie Hamburg durchgeführt wurde. Ziel war es, den Kindern Selbstvertrauen zu vermitteln und sie für mögliche Gefahrensituationen zu sensibilisieren. Die Veranstaltung bot den Kindern die Möglichkeit, spielerisch und interaktiv wichtige Sicherheitsaspekte kennenzulernen. Der „Tag der Kindersicherheit“ trägt dazu bei, das Bewusstsein für Sicherheit zu stärken und Kindern das nötige Selbstvertrauen zu geben, um im Alltag sicher und selbstbewusst aufzutreten.





Starke Logistik für den Bevölkerungsschutz

Zwei neue Fahrzeuge erhöhen die Einsatzfähigkeit

Salzhausen/Neubrandenburg / Zwei Logistik-LKW ergänzen ab sofort den Fuhrpark des Bevölkerungsschutzes im Landkreis Harburg und in Mecklenburg-Vorpommern. Die beiden Wechselladerfahrzeuge auf Basis des Volvo FM 64 R mit MEILLER RS2 1.70 Abrollkipper wurden mit Spendenmitteln aus dem bundesweiten Fluthilfe-Resilienzprojekt der Johanniter finanziert und werden künftig im Landkreis Harburg sowie in Neubrandenburg stationiert. Die Fahrzeuge stärken die logistische Leistungsfähigkeit der Johanniter-Unfall-Hilfe in Norddeutschland und markieren einen weiteren Schritt hin zu einer zukunftsfähigen, verlässlich ausgebildeten und ausgestatteten Einsatzlogistik.

In dieser Rubrik stellen wir beispielhaft ehrenamtliche Dienste aus dem Norden vor, diesmal: **Johanniter-Katastrophenschutz**

Zum Projektumfang gehören vier Abrollcontainer mit Schiebeplane, die dank einer Rampe am Heck das Be- und Entladen deutlich erleichtern. Zudem sind sie mit umfangreichem

Material zur Ladungssicherung ausgestattet. Die neuen Fahrzeuge ermöglichen nicht nur den Transport von Sanitätsdienst-Containern. „Der LKW transportiert im Einsatz alles, was wir brauchen, von Zelten über Stromerzeuger bis hin zu medizinischem Material“, erklärt Christian Röder, Fachbereichsleiter für Bevölkerungsschutz in Mecklenburg-Vorpommern. Auch Feldbetten und Verpflegung können effizient befördert werden – ein wichtiger Beitrag





Doppelt gut: Die baugleich ausgestatteten Logistik-LKW stärken den Bevölkerungsschutz im Norden.

zur Resilienz im Bevölkerungsschutz, unabhängig von staatlicher Förderung.

Den symbolischen Schlüssel für die beiden Logistik-LKW überreichte Landesvorstandsmitglied Sandra Zitzer an die Mitglieder der Regionalvorstände Dominic Fricke und Matthias Riek, Mecklenburg-Vorpommern, sowie an Alexander Jansen und Alexander Knoop, Regionalverband Harburg, im Rahmen der Johannisfeier am 28. Juni 2025 in Salzhausen.

Die Fahrzeuge sind Bestandteil des landesweiten Projekts Logistics Excellence, das im Ehrenamt des Landesverbandes entwickelt wurde. Ziel ist der Aufbau eines einheitlichen, skalierbaren und ausbildungsintegrierten Logistiksystems innerhalb des Katastrophenschutzes. „Damit sind wir in der Lage, im Katastrophenfall oder bei Großveranstaltungen schnell Hilfe zu leisten“, sagt Christian Röder.

Ein besonderes Merkmal des Projekts ist der Aufbau einer Johanniter-Fahrschule am Campus Rostock. Diese soll künftig die gezielte Ausbildung von Fahrerinnen und Fahrern für Großfahrzeuge im Bevölkerungsschutz sicherstellen – sowohl im Ehrenamt als auch im Rahmen der beruflichen Ausbildung, beispielsweise zum Notfallsanitäter. Der Fahrunterricht ergänzt das Ausbildungsprogramm der Johanniter-Akademie Nord mit weiteren Angeboten für Praxisanleitende sowie Ersthelfende.

Fahrzeugtyp:
Volvo FM 64 R
Zulässiges
Gesamtgewicht
(zugelassen):
26.000 kg
Leermasse:
ca. 18.000 kg
Hubraum:
12.769 cm³
Leistung:
375 kW (510 PS)
Sondersignalanlage
nach ECE-R65:
**Blaulicht
und Martinshorn**

»Für uns Ehrenamtliche ist es eine **große Motivation**, mit moderner Technik arbeiten zu können. So stärken wir unsere Einsatzfähigkeit.«

Christian Röder



Ihre finanzielle Mithilfe zählt!

Unterstützen Sie unsere Ehrenamtlichen, damit sie weiterhin für ihre Mitmenschen da sein können.

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Landesverband Nord

SozialBank AG

IBAN: DE 06 3702 0500
0004 3231 20

Verwendungszweck:

BL57010325 – Ehrenamt

Spenden Sie online unter
johanniter.de/spenden-nord
oder nutzen Sie den
beigefügten Zahlschein.



Herzlichen
Dank!

Die beiden neuen LKW sind als Fahrschulfahrzeuge mit Doppelpedalerie und Zusatzspiegeln ausgestattet und zugelassen, um künftig für Schulungen im Landesverband eingesetzt werden zu können. „Für uns Ehrenamtliche ist es eine große Motivation, mit moderner Technik arbeiten zu können. So stärken wir unsere Einsatzfähigkeit“, ergänzt Röder.

Alexander Jansen, ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand Harburg, betont: „Die Übergabe ist ein wichtiger Schritt, um den Bevölkerungsschutz zukunftssicher zu machen. Die Fahrzeuge stehen für eine strategisch gedachte Investition und erhöhen die Sicherheit in der ganzen Region.“ Durch einheitliche Standards, modulare Technik und vernetzte Ausbildung stärken die Johanniter ihre Rolle als leistungsfähiger Akteur im Bevölkerungsschutz – gemeinsam, praxisnah und zukunftsorientiert.

Landesverband Nord

Landesgeschäftsstelle

Friesenstraße 1
20097 Hamburg
Tel. 040 570111-900
Fax 040 570111-999
lg.nord@johanniter.de
www.johanniter.de/nord

Spendenkonto
IBAN: DE 06 3702 0500
0004 3231 20
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Folgen Sie uns:
facebook.com/JohanniterNord
instagram.com/Johanniter_nord/



**Unser gebührenfreies
Service-Telefon
0800 966 7 336**

Regional- verbände

1 / RV Hamburg

Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 65054-0
hamburg@johanniter.de
www.johanniter.de/hamburg

2 / RV Harburg

Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0
harburg@johanniter.de
www.johanniter.de/harburg

3 / RV Mecklenburg- Vorpommern Nord

Timmermannsstrat 2 b
18055 Rostock
Tel. 0381 890313-0
mvn@johanniter.de
www.johanniter.de/mvn

4 / RV Mecklenburg- Vorpommern Südost

Clara-Zetkin-Straße 15 c/d
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 3514677
mvso@johanniter.de
www.johanniter.de/mvso

5 / RV Mecklenburg- Vorpommern West

Pappelgrund 16
19055 Schwerin
Tel. 0385 202273-0
mvw@johanniter.de
www.johanniter.de/mvw

6 / RV Schleswig- Holstein Nord/West

Beselerallee 59 a, 24105 Kiel
Tel. 0431 57924-0
kiel@johanniter.de
www.johanniter.de/shnw

7 / RV Schleswig- Holstein Süd/Ost

Bei der Gasanstalt 12
23560 Lübeck
Tel. 0451 58010-0
shso@johanniter.de
www.johanniter.de/shso



Ihr Vermächtnis Eigene Werte weiterleben lassen

Hamburg / Ein Vermächtnis zu hinterlassen, ist eine sehr persönliche Entscheidung. Viele Menschen fragen sich, wie sie ihre Wertvorstellungen über die eigene Zeit hinaus weiterleben lassen können. Mit einem Vermächtnis zugunsten der Johanniter fördern Sie gezielt Projekte in Ihrer Region und stärken unser gemeinsames Engagement für eine lebenswerte Zukunft. Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftsteuer befreit. Ihr selbstbestimmtes Vermächtnis im Rahmen Ihres Testamentes kommt also vollständig den Projekten oder Themen zugute, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Haben Sie Fragen zu diesem sensiblen Thema?



Ihre Ansprechpartnerin Jennifer Pohlmann steht Ihnen für Fragen zur Verfügung: Tel. 040 570111-761,
jennifer.pohlmann@johanniter.de

Impressum der Regionalseiten im Magazin Johanniter

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Nord, Friesenstraße 1, 20097 Hamburg,
Sitz des Vereins: Lützowstraße 94, 10785 Berlin,
lg.nord@johanniter.de
Redaktion / Berenike Matern (verantwortlich),
Ina Engelleitner, Melanie Fleischer,
Katharina Heidecke, Judith Jessen, Hilke Ohrt,
Sonja Schleutker-Franke, Sarah Wolff
Layout / Anne-Christin Schröter
Fotos / Johanniter (sofern nicht anders vermerkt)
Titelfoto / Dreamstime.com (David Pereiras Villagra)
Druck, Verlag / be1druckt GmbH,
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

